

# Rätselhafte Serie: Mehr als zwei Dutzend Handys gestohlen

Schillerstraße als Schwerpunktort – Polizei gibt **Präventionstipps**

VON OLIVER FRICKE

**Wolfsburg.** Seit Oktober 2023 haben sich rund zwei Dutzend Handydiebstähle in der Wolfsburger Innenstadt ereignet. Die Polizei Wolfsburg gibt im Gespräch mit der WAZ Ratschläge, wie sich derartige Taten vermeiden lassen können und wie sich potenzielle Opfer verhalten sollten. Eine Häufung von Fällen gab es in der Schillerstraße: Insgesamt neun Handys wurden hier geraubt. Die Polizei geht von einem Zusammenhang der Taten aus, bislang gibt es aber noch keine einheitliche Täterbeschreibung.

Der letzte Handydiebstahl in diesem Bereich ereignete sich am 29. Dezember in Höhe Immermannhof. Einer 15-jährigen Wolfsburgerin wurde nachmittags ihr Handy entrisen, als sie damit telefonierend auf dem Fußweg der Schillerstraße entlang ging. Die junge Frau war dem Täter hinterhergelaufen. Sie beschrieb ihn der Polizei als dunkel gekleidet, mit Bart, athletischer Figur und einem südländischen Erscheinungsbild. Nur einen Tag zuvor, am 28. Dezember, war einer 22-jährigen Frau in der Goethestraße das Handy



Schillerstraße in Wolfsburg - hier ereigneten sich zwischen Oktober und Dezember neun Handy-Diebstähle.

FOTO: OLIVER FRICKE

entrisen worden, als sie gegen 23.18 Uhr eine Nachricht tippte. Die Freundin des Opfers hatte die Verfolgung des Täters aufgenommen, verlor ihn aber nach kurzer Zeit. Die Frauen beschrieben den Täter als 1,80 Meter groß, mit dunkler Jacke und einer Kapuze über dem Kopf.

Am ersten Weihnachtsfeiertag war einer 55-Jährigen in der Schillerstraße das Handy gestohlen worden. Das Opfer beschrieb den dunkel gekleideten Täter als schlank mit einer Größe von 1,75 Metern. Bei einem

weiteren Raub am 16. Dezember flüchtete der dunkel gekleidete Täter mit einem Fahrrad, das Diebstahlopfer war ein 49-jähriger Mann an der Bushaltestelle Kunstmuseum. Auch er hatte vergeblich versucht, dem Dieb zu folgen. Weitere Tatorte waren unter anderem: Kleiststraße, Porschestraße, Siemensstraße und Braunschweiger Straße.

Die Polizei rät davon ab, selbstständig die Verfolgung aufzunehmen. „Besser ist es, durch Rufe andere Passanten auf sich aufmerksam zu machen und

sich so gut wie möglich die Person und Besonderheiten einzuprägen. Wichtig ist auch, möglichst schnell die Polizei zu verständigen, damit nach dem Täter gefahndet werden kann“, sagt Polizeisprecherin Melanie aus dem Bruch. Oft meldeten sich die Opfer erst recht spät bei der Polizei, weil sie geschockt von den Ereignissen seien. Am besten sei es aber, sofort die Polizei zu verständigen.

Melanie aus dem Bruch gibt einige Tipps, die vielen Nutzern von Smartphones schwerfallen

dürften. Der beste Ratschlag ist: „Einfach mal das Gerät in der Tasche stecken lassen und nicht permanent darauf starren.“ Denn: Durch die Nutzung des Smartphones sind potenzielle Opfer abgelenkt und nehmen nicht wahr, was in ihrer Umgebung passiert. Täter machen sich diesen Überraschungseffekt zu Nutze. Es komme vielmehr darauf an, die Umgebung bewusst wahrzunehmen und so auch möglichen Dieben zu signalisieren, dass man sie wahrgenommen habe. Da sich Diebstähle auch an Bushaltestellen ereigneten, wo sich viele Fahrgäste die Wartezeit mit dem Smartphone vertreiben, gelte auch hier: „Das digitale Ticket erst beim Einstieg aus der Tasche holen und vorzeigen“, rät die Polizeisprecherin.

Bleibt die Frage nach dem Motiv. Die Polizei geht in den genannten Fällen von Beschaffungskriminalität aus. Es sei aber nicht erkennbar, dass es der oder die Täter auf besonders hochwertige Handys abgesehen hätten. „Der Täter sieht vor dem Diebstahl nicht, was für ein Gerät es ist“, so aus dem Bruch. Weitere Zeugenhinweise nimmt die Polizei unter Tel. (05361) 46460 entgegen.

## Erste Abschlüsse an Programmierschule 42

„Wolfsburg 42“ konnte ersten Absolventinnen und Absolventen gratulieren

**Wolfsburg.** Ein besonderer Meilenstein in der Geschichte der 42 Wolfsburg: Jüngst feierte die Programmierschule ihre erste Graduation Ceremony. Im Schloss Wolfsburg wurden insgesamt 42 – die Zahl ist kein Tippfehler – Absolventinnen und Absolventen für den erfolgreichen Abschluss des Core Curriculums sowie die Validierung ihres anschließenden Praktikums geehrt.

Den feierlichen Auftakt gestaltete der Wolfsburger Oberbürgermeister Dennis Weilmann, der die Absolventinnen und Absolventen in seiner Rede beglückwünschte: „Die Graduation Ceremony der 42 Wolfsburg ist ein beeindruckendes Zeugnis dafür, wie mutige Visionen Realität werden können. Ich bin stolz darauf, dass Wolfsburg ein Ort ist, an dem Innovation und Gemeinschaft Hand in Hand gehen. Herzlichen Glückwunsch



Freuten sich über ihren Erfolg: Die ersten Absolventen der Programmierschule "Wolfsburg 42".

FOTO: WOLFSBURG 42

an alle Absolventinnen und Absolventen – mit Ihrem Wissen und Ihrer Kreativität leisten Sie

einen wertvollen Beitrag zur Weiterentwicklung unserer Region als innovativen und zu-

kunftsfähigen Standort.“

Weilmann reiste 2021 selbst mit einer Delegation nach Paris

zum ersten der mittlerweile 56 Standorte der Programmierschule, um sich vor Ort von dem innovativen Konzept zu überzeugen. Er sei „froh und sehr stolz, dass wir die neue Art des Lernens auch in Wolfsburg etabliert haben“.

Im Anschluss richteten Beate Hofer, ehemalige Group CIO der Volkswagen Group sowie die CEO der 42 Wolfsburg, Stephanie Levy, herzliche Glückwünsche an die Studierenden. Während der Zeremonie erhielten die Absolventinnen und Absolventen nicht nur ihre wohlverdiente Urkunde, sondern auch ein besonderes Symbol ihrer Leistung: Die stilisierte Quetsche, liebevoll Absolv-Ente genannt. Nach dem offiziellen Teil der Feier bot sich den Alumnus und ihren Gästen bei Snacks und Getränken ausreichend Gelegenheit zum Netzwerken und Austausch.